

informieren – beraten – unterstützen – stärken

Schul Sozial Arbeit

Leitbild

Auflage 2023

KOJ
Werdenberg



Ausgangslage

Die Schulsozialarbeit Werdenberg untersteht dem Kompetenzzentrum Jugend, einer Abteilung der Sozialen Dienste Werdenberg.

Die Sozialen Dienste Werdenberg bieten den Gemeinden Buchs, Gams, Sennwald, Sevelen und Wartau das Arbeitsfeld der Schulsozialarbeit an.

Diese kaufen, je nach individuellen Ansprüchen, politischen Prioritäten, heterogenen Voraussetzungen und Bedürfnissen unsere Dienstleistung zu unterschiedlichen Stellenprozenten ein.

Dadurch gestalten sich das Angebot, die Leistungen, die Arbeitsinhalte, die Themen sowie die Auftragsklärung sehr unterschiedlich.

Anlässlich einer Teamsitzung der Schulsozialarbeitenden im März 2019 wurde der Wunsch formuliert, eine Klausur zum Thema Teamstärkung und Teamentwicklung durchzuführen. Als weitere, zu bearbeitende Inhalte kristallisierten sich die Themen gemeinsame Haltung und verbindliche Werte heraus. Das Ziel war ein gemeinsamer, koordinierter und verbindlicher Aussenaufttritt.

Die Klausur wurde im November 2020 durchgeführt. Die vielen kreativen und konstruktiven Ideen sowie die fachlichen Diskussionen bilden unter anderem die Grundlagen für das Leitbild der Schulsozialarbeit Werdenberg.

Orientierung

Generell orientiert sich die Schulsozialarbeit Werdenberg in ihrem Alltag an folgenden gesetzlichen Rahmenbedingungen und Grundlagenpapieren:

- Bundesverfassung
- Kantonsverfassung
- Sozialhilfegesetz
- Kinderrechtskonvention der UN von 1989
- Berufskodex Soziale Arbeit Schweiz des Berufsverbandes Avenir Social von 2010
- Leitbild «Soziale Arbeit in der Schule» des Berufsverbandes Avenir Social und des Verbandes SSAV von 2016
- Leitbild der Sozialen Dienste Werdenberg von 2018
- «Schulsozialarbeit in der Volksschule – Grundlage und Umsetzungshilfe» des Departements des Innern und des Bildungsdepartements des Kantons St. Gallen von 2020

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen, sowie die Grundlagenpapiere bilden die Voraussetzung für unser Handeln und bieten in unserem Arbeitsalltag eine wertvolle Orientierung.

Ziel

*«Wenn über das Grundsätzliche keine Einigkeit besteht, ist es sinnlos, miteinander Pläne zu schmieden.»
Konfuzius*

Ein Ziel der Klausur war die Auseinandersetzung mit unserem gemeinsamen Selbstverständnis für unsere Arbeit. Das Leitbild soll uns eine Orientierungshilfe für unser tägliches Handeln bieten, uns in unserem Arbeitsalltag tragen sowie befähigen, unsere Arbeit gemeinsam weiterzuentwickeln. Gleichzeitig ermöglicht es uns, auf die individuellen, heterogenen Ansprüche und Bedürfnisse der einzelnen Gemeinden einzugehen.

Unser Leitbild wurde in einem gemeinsamen Prozess erarbeitet und wird regelmässig auf seine Aktualität überprüft.

Leitgedanken

Unsere Vision

Kinder und Jugendliche der Region Werdenberg können ihre Persönlichkeit entwickeln und zu sozial handlungsfähigen und reflektierten Individuen werden, um eine für sich und ihre Umwelt befriedigende Lebenswelt zu gestalten.

Unser Auftrag

Die Schulsozialarbeit begleitet Kinder und Jugendliche, damit diese eine individuelle soziale Entwicklung ihrer Persönlichkeit positiv durchleben können.

Sie unterstützt und stärkt die Kinder und Jugendlichen bei der Bildung ihrer Sozialkompetenzen. Dadurch werden sie befähigt, ein gelingendes Miteinander auszugestalten und zu leben.

Sie handelt nach systemischen sowie lösungs- und ressourcenorientierten Methoden. Dadurch können gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen neue Denkwege, Lösungsansätze und Handlungsstrategien erarbeitet werden.

Sie kann im Rahmen des sozialen Kontextes im System Schule in den Bereichen Prävention und Intervention tätig werden. Somit kann unser Einsatz sowohl ergänzend als auch entlastend wirken.

Unsere Werte

Menschenbild

In unserem professionellen Handeln stützen wir uns auf ein wissenschaftstheoretisches Menschenbild, welches auf den bio-, psycho- und soziokulturellen Dimensionen beruht und damit den Menschen in seiner Gesamtheit versteht.

Soziale Gerechtigkeit

In unserem Arbeitsalltag bildet die Herstellung und Sicherung der sozialen Gerechtigkeit die Basis unseres Handelns. Ein ganzheitliches Verständnis von Bildung berücksichtigt auch die Stärkung der Selbst und Sozialkompetenzen von Kindern und Jugendlichen. Diese Kompetenzen sind Voraussetzung für die Planung und Gestaltung eines autonomen Lebens.

Tripelmandat

Wir sind als Fachstelle der Kinder- und Jugendhilfe an das System Schule angegliedert und handeln aus diesem Grund unter anderem in folgenden Spannungsfeldern:

- Integration versus Selektion
- Erziehung versus Bildung
- Hilfe versus Kontrolle

Aus diesem Grund ist ein fachlich begründetes Handeln sowie eine professionelle Positionierung unumgänglich, wobei dem Tripelmandat eine wesentliche Rolle zukommt. Dieses bildet die Basis und Legitimation dafür, Aufträge zu geben bzw. diese von anderen Personen anzunehmen oder abzulehnen.

Professionalität

Professionelles Handeln basiert auf Theorien, welche zielgerichtet sowie reflektiert sind. Als Handlungsfeld der Sozialen Arbeit nutzen wir deren Methoden und Grundsätze und implementieren diese in unsere Praxis.

Selbstbestimmung

Wir sind bestrebt, Methoden zu nutzen, welche die Selbstbestimmung stärken. Wir motivieren Kinder und Jugendliche, ihre Potentiale zu entdecken und ermutigen sie, diese weiterzuentwickeln und ihre Ressourcen zu nutzen, um ein selbstbestimmtes und autonomes Leben zu führen.

Allparteilichkeit

Kinder und Jugendliche werden in ihren Lebenswelten wahrgenommen. Um Ressourcen und Stärken zu entdecken und weiterzuentwickeln, wird bei Bedarf das Umfeld der Kinder und Jugendlichen miteinbezogen. Dabei steht das Wohl der Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt. Durch Wertschätzung, Gleichberechtigung und Kooperation entsteht eine Perspektivenvielfalt, welche so nutzbar gemacht werden kann.

Wir vermitteln unabhängig zwischen den unterschiedlichen Anspruchsgruppen.

Wertschätzung

Wir begegnen allen Menschen mit einer Haltung des Respekts und Interesses gegenüber ihren bisherigen Verhaltensweisen und Lebensstrategien, um ein

wertschätzendes Klima zu ermöglichen, welches eine Basis zur Veränderung und Stärkung schafft.

Empathie

Um die Lebenswelt unseres Gegenübers zu respektieren und zu verstehen, haben wir die Bereitschaft und Fähigkeit, uns in unser Gegenüber einzufühlen. So können wir erkennen und nachvollziehen, wie diese Person denkt, fühlt und handelt. Dadurch vermitteln wir Wertschätzung sowie die Möglichkeit, gemeinsam neue Handlungsmöglichkeiten im Dialog zu eröffnen.

Schulsozialarbeit
Soziale Dienste Werdenberg
Fichtenweg 10
9470 Buchs
058 228 65 65
info@sdw-berg.ch

koj-sdw.ch

Soziale Dienste
Werdenberg

